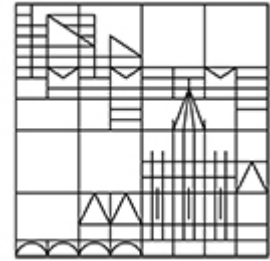


*isi*2009

Universität  
Konstanz



6. Oktober 2008

### **Verleihung des Gerhard-Lustig-Preises auf der ISI-Tagung 2009**

Das 11. *Internationale Symposium für Informationswissenschaft (ISI2009)*, das vom 1.-3. April 2009 stattfinden wird, steht unter dem Motto „Information: Droge, Ware oder Commons – Wertschöpfungs- und Transformationsprozesse auf den Informationsmärkten“; auf diesem Symposium werden bereits zum 5. Mal studentische Arbeiten prämiert, die in Erinnerung an den Wegbereiter der automatischen Indexierung, Prof. Dr. Gerhard Lustig, mit einem nach diesem benannten Preis geehrt werden.

Für die Auszeichnung können studentische Arbeiten aus dem Zeitraum 2007-2008 von Fachhochschulen und Universitäten aus dem Fachgebiet der Informationswissenschaft und deren Umfeld an Prof. Dr. Hammwöhner, Universität Regensburg, vorgeschlagen werden.

### **Wer war Prof. Dr. Gerhard Lustig?**

Er war ein Vorbild – für Studenten und für viele andere ebenfalls. Sein Eifer und sein Pflichtbewusstsein waren enorm. Egal in welcher Rolle er agierte, als Hochschullehrer, als Vorgesetzter oder als Wissenschaftler. Und er war ein humorvoller Mensch. Von diesem Talent konnten sich seine Mitarbeiter immer wieder überzeugen.

Prof. Dr. Gerhard Lustig lehrte 17 Jahre bis zu seiner Pensionierung 1992 an der TH Darmstadt. Sein Arbeitsschwerpunkt lag im Bereich des Information Retrieval. Sein Hauptinteresse galt der automatischen Indexierung, d.h. der maschinellen Zuordnung von Schlagwörtern aus einem vorgegebenen Vokabular zu Dokumenten.

## **Wiederentdeckung seiner Ideen**

Seit Beginn der 90er Jahre interessieren sich mehr und mehr Forscher in den Bereichen Information Retrieval und maschinelles Lernen für das Problem der Textkategorisierung. Auch in dem Standardwerk „Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation“ aus dem Jahre 2004 wird in einem Aufsatz das probabilistische Indexierungsmodell AIR/X von Prof. Dr. Gerhard Lustig zitiert, „das versucht die Wahrscheinlichkeit zu ermitteln, mit der ein Deskriptor einem Dokument zuzuteilen ist“.

Sein Interessensgebiet ist auch im Zeitalter des World Wide Web immer noch ein Thema, wie ein Zitat aus seinem Arbeitsprogramm 1992 zeigt; Prof. Lustig fordert hier, „durch Indexierung gewonnene Information dem kaufwilligen Kunden an[zu]bieten“. Das Zusammenspiel von Information und Kunde greift die ISI-Tagung nicht nur in ihrem Titel, sondern auch in 10 interessanten Vortrags-Reihen auf.

## **Nachhaltige Erinnerung**

In Erinnerung an Prof. Gerhard Lustig, der sich mit einer für ihn typischen hohen Genauigkeit und voller Aufmerksamkeit seinen Zuhörern seinen Aufgaben widmete, möchte der *Hochschulverband Informationswissenschaft* (HI - [www.informationswissenschaft.org](http://www.informationswissenschaft.org)) Studentinnen/Studenten, deren Arbeiten diese Qualitäten aufweisen, mit dem Gerhard-Lustig-Preis auszeichnen und so Lustig und sein Lebenswerk nachhaltig würdigen.

Die Preisverleihung wird im Rahmen des Social Events der Tagung am 2. April 2009 stattfinden. Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit im Internet unter [www.isi2009.de](http://www.isi2009.de) veröffentlicht.

## Vita

### Prof. Dr. Gerhard Lustig (Foto)

18. 06.1929 geboren in Leipzig
- 1947 Abitur, Leipzig
- 1947-1952 Studium der Mathematik und Physik an der Universität Leipzig
- 1952 Diplomprüfung in Mathematik
- 1952-1955 Wiss. Assistent am Mathematischen Institut der Universität Leipzig
- 1955 Promotion zum Dr. rer. nat.
- 1955-1958 Wiss. Oberassistent am Forschungsinstitut für Mathematik der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin (Ost)
- 1958 Flucht in die Bundesrepublik Deutschland
- 1958-1960 Mitarbeiter in der Mathematischen Abteilung der IBM Deutschland, Sindelfingen/Baden-Württemberg
- 1960-1969 Wiss. Referent bei der Kommission der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) (1960-1961 in Brüssel), 1961-1969 in der Kernforschungsanstalt Ispra (Italien))
- 1969-1975 Leiter der Hauptabteilung Forschung und nachuniversitäre Ausbildung der Zentralstelle für maschinelle Dokumentation (ZMD), Frankfurt a.M. (1970 – 1971 Lehraufträge im Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn, 1971-1974 Lehraufträge im Fachbereich Mathematik der Universität Frankfurt)
- 1975-1992 Professor für Datenverwaltungssysteme am FB Informatik der TH Darmstadt  
Sein Tätigkeitsgebiet: Verwenden von natürlicher Sprache in Informationssystemen, insbesondere automatische Indexierung und Information Retrieval.
- zwei Amtsperioden als Dekan an der TH Darmstadt
  - 10 Nachwuchswissenschaftler wurden von ihm promoviert
  - über 30 Diplomarbeiten sind unter seiner Leitung erstellt worden
  - Herausgabe von gut 60 Technik-Berichten aus seinem Fachgebiet
  - Über 50 externe Publikationen wurden veröffentlicht
6. 10.1993 verstorben

Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter [www.isi2009.de](http://www.isi2009.de) .

**Kontakt:**

Gabriele Hahn

Universität Konstanz, Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft

Organisation ISI 2009

Fach D 87

78457 Konstanz

Telefon 0049 7531 88 2780

Email: [gabriele.hahn@uni-konstanz.de](mailto:gabriele.hahn@uni-konstanz.de)

Prof. Dr. Rainer Hammwöhner

Universität Regensburg

Fachbereich Informationswissenschaft, Chair für den Gerhard-Lustig-Preis

Universitätsstr. 31, D-93053 Regensburg

Telefon 0049 941 – 943 -3586

Email: [rainer.hammwoehner@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:rainer.hammwoehner@sprachlit.uni-regensburg.de)

Claudia Leitenstorfer

Universität Konstanz

Pressestelle

Telefon 0049 7531 88 2662

Email: [claudia.leitenstorfer@uni-konstanz.de](mailto:claudia.leitenstorfer@uni-konstanz.de)